

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.

## 1. Akt

### 1. Szene

*Zu Beginn der Szene sitzen Schorsch und Fone am Stammtisch. Ihre Gläser sind gut voll. Man merkt, dass sie schon eine Weile sitzen und sich mehr zu sagen haben.*

**Alfons:** *(trinkt gemächlich einen Schluck Bier)* So, so

**Georg:** *(nach einer Weile und ebenfalls einem Schluck Bier)* Ja, genau so war das.

**Alfons:** *(stöhnt leicht auf)* Ja, ja.

**Franko:** *(trällert in der Küche kurz ein italienisches Lied, Georg und Alfons drehen sich zur Küche um, hören kurz zu, wenden sich dann wieder einander zu)*

**Alfons:** *(schüttelt nur den Kopf)*

**Georg:** So weit sind wir schon gekommen! *(trinkt wieder einen Schluck)*

### 2. Szene

*Maria und Isa betreten das Lokal, grüßen an den Stammtisch und entscheiden sich dann für den Tisch vorne rechts.*

**Georg und Alfons:** *(beobachten die zwei und setzten sich auch ein wenig ordentlicher hin)*

**Maria und Isa:** *(setzten sich und schauen sich nach allen Seiten grüßend um)*

**Maria:** Ganz schön voll heute Abend. Da werden wir wohl warten müssen.

**Isa:** Ach, das macht doch Mama. Wir haben ja Urlaub. *(Als ihr Blick auf Georg und Alfons fällt, grüßen diese, wenden sich aber wieder ihrem Gespräch zu)*

**Georg:** Es ist wie ich gesagt habe.

**Alfons:** Was hast du denn gesagt Schorsch?

**Georg:** *(überlegt eine Weile, dann)* Dass es halt so ist wie es ist!

**Alfons:** Da hast recht, Schorsch.

**Maria:** *(zur Tochter)* Das war ein schöner Ausflug heute. Ich sag ja immer, dass der Schwarzwald *(entsprechend ändern)* eine Reise wert ist. *(sieht sich um)* Kommt denn heute keine Bedienung?

**Franko:** *(schimpft auf italienisch in der Küche herum, böse)*

**Isa:** Ach der Franko ist in der Küche. Du Mama, morgen soll schönes Wetter sein. Ich würde gern mal wieder an den Bodensee fahren..

**Maria:** Könnten wir ja machen. Ich hätte auch schon eine Idee, was wir machen könnten. *(spricht nun leise auf ihre Tochter ein, man sieht, dass sie ihr das Programm für den nächsten Tag erklären will.)*

**Georg:** *(ruft in die Küche)* Franko! Gäste!

**Franko:** *(rasch aus der Küche, trocknet sich gerade noch die Hände ab)* Si, si, Seniore Georgio (Tschortschio) was geben?

**Georg:** Schorsch, ich hab schon tausend mal gesagt, dass ich Schorsch heiß und Tschortschio!

**Franko:** Skusi. Entschuldigung Seniore Schorsch ich wollen mich gebessern, soll

wieder vorkommen. Was du wollen, warum haben gerufen?

**Georg:** (*zeigt auf die beiden neuen Gäste*) Da, Gäste sind gekommen!

**Franko:** (*der nun die zwei Frauen sieht, ist hoch erfreut, eilt sofort zu ihnen*)

Oh, Seniora Bella und Seniorina Bella, welche Freude, sie zu sehen in Francos Pizzeria.

Entschuldige, dass ich haben warten lassen die beiden schönsten Blumen. (*küsst beiden die Hände, während er ihnen auf italienisch Komplimente macht*)

**Maria:** Oh Franko, sie Charmeur.

**Franco:** Was ich soll sagen, wenn doch so heißen Seniorina Bella - „Schöne Frau“!

Und Seniorita Bella „Schönes Fraulein“! Selten kann passe ein Name so gut wie bei ihnen.

**Isa:** (*wiederholt ebenso wie er*) Seniorina Bella, klingt echt gut. Und ich habe schon meinen Namen ändern wollen, weil die Jungs aus meiner Klasse früher immer hinter mir her gebellt haben.

**Franco:** Bringen gleich die Karte. Was wollen die Damen zu trinken?

**Maria:** Bringen sie uns doch eine Flasche von dem guten Weißwein, den wir neulich schon hatten. Schließlich sind wir ja im Urlaub.

**Franco:** Aber mit Vergnügen gnädige Frau (*will abgehen, bemerkt jedoch, dass ihm ein anderer Gast aus dem Publikum gerufen hat*) Si Seniore? Sie wolle bezahle? Komme gleich, uno momento per favore. (*bringt schnell noch die Karten und geht nun singend in die Küche „Bella Marie“*)

**Maria und Isa:** (*kichern vor sich hin und lesen dann die Karte*)

**Alfons:** (*ebenfalls lachend*) So ein Spinner.

**Georg:** (*dem nicht zum lachen ist*) Das kannst du laut sagen. So weit hat es ja kommen müssen. (*wendet sich wieder seinem Getränk zu*)

**Alfons:** (*nach einer Weile*) Du Schorsch warst du auch schon im Urlaub?

**Georg:** Ich in Urlaub gehen? Das müsste mir einfallen. Ich mache Urlaub auf Balkonien, das ist billiger und ich weiß was ich habe.

**Alfons:** Also, ich würde schon gern mal wieder eine Woche lang gehen.

**Georg:** (*der ihm gar nicht zugehört hat*) für das Vieh bekommt man auch niemanden.

**Alfons:** Ha, so ein paar Tage Sonne tanken in Italien, das wäre doch gar nicht schlecht.

**Franco:** (*kommt bei den Worten von Anton wieder singend mit Wein und Gläsern zu den Damen*) Prego, bellissima. Bester Vino aus meine Keller für schönste Gästinnen in mein Lokal. (*schenkt Fr. B. einen Schluck ein.*)

**Maria:** (*probiert den Wein, er schmeckt ihr*) Prima Franco, bei dem bleiben wir.

**Franco:** (*schenkt singend beiden Damen die Gläser ein*) Prego. Salute!

**Maria:** Salute.

**Isa:** Salute.

**Franco:** (*Franco geht nun zu einem Zuschauer im Publikum und gibt ihm eine Rechnung auf einem Teller*) Prego Seniore hier ihre Rechnung bitte.

**Maria und Isa:** (*prostern sich nach diesem Zwischenspiel zu und trinken einen Schluck*)

**Franco:** (*sieht, dass den Frauen der Wein schmeckt*) Oh, Senora machen mich glücklich wenn schmecken meine italienische Vino. Und was wünschen die Damen zu essen? (*nimmt die Bestellung auf*)

**Georg:** (*Während Franko das Essen der Beiden aufnimmt am Stammtisch*)

Italien! Da brauchst du nicht extra hin fahren. Um einen Italiener zu sehn, kannst du auch hier bleiben.

**Alfons:** Ich will doch nicht nach Italien, um Italiener zu sehen.

**Franco:** (*hat in diesem Moment die Bestellung aufgenommen*) Grazie! Ich gehen gleich

in Küche und machen persönlich kochen wunderbare (*italienisches Gericht*) für Senora und Spagetti Neapolitana für Senorina. (*geht singend ab: „Oh mia bella Napoli.....“, dann italienisches Palaver in der Küche*)

**Georg:** (*er ärgert sich offensichtlich*) Wenn du sie nur hören willst, kannst erst recht hier bleiben. (*zum Publikum*) Wenn man den Kerl sieht, dann hört man ihn. Aber ich habe ja gleich gewusst, dass es mal soweit kommt. (*Am Stammtisch ist wieder eine Weile Ruhe. In dieser Zeit kommt .....*)

### 3. Szene

**Marco:** (*Er sieht sich zunächst ziemlich normal im Lokal um, ist jedoch etwas unentschlossen. Beim Stichwort Ostfriesen überlegt er sich kurz etwas und spielt dann sehr überzogen*)

**Alfons:** Dieses Jahr hab ich ja an die Nordsee fahren müssen. Mein Weib hat mir keine Ruhe gelassen.

**Georg:** Zu den Ostfriesen?

**Marco:** (*Schaut sich im Lokal um, begrüßt jeden, der gerade in seinem Blickfeld ist, auch die Gäste im Publikum mit einem lauten und deutlichen „Moin“ Er ist immer höflich, aber während des ganzen Auftritts nie freundlich. Er geht zu einem Bild an der Wand, schaut es ganz genau an. Geht weiter zu einer Pflanze, schaut sich auch diese genau an. Putzt sich dann, mitten im Raum stehend, umständlich erst die Brille und dann die Nase. Jetzt hat er ein zerknülltes Taschentuch, das er los werden will. Da er nirgends einen Papierkorb sieht, geht er an den Stammtisch. Schaut in den Aschenbecher, sieht, dass er leer ist.*) Ach, ich sehe sie sind Nichtraucher. Dann bin ich so frei. (*er wirft sein Tempo hinein*) Danke sehr. (*er wendet sich ab nimmt sich eine Speisekarte und setzt sich umständlich an den Tisch vorne rechts und liest in einer Zeitschrift*)

**Alle:** (*Verfolgen das seltsame Geschehen wortlos.*)

**Maria und Isa:** (*kichern vor sich hin und beobachten ihn nun verstohlen weiter, während sie sich leise unterhalten*)

**Georg:** (*hat es zunächst auch die Sprache verschlagen*) So hast du es gewollt.

**Alfons:** (*kann das was er gesehen hat auch noch fassen*) Nicht ganz.

**Franco:** (*kommt mit Besteck aus der Küche*)

**Georg:** (*trinkt sein Bier leer*) Geh, Franco. Mach mir schnell ein Bier auf.

**Alfons:** (*trinkt auch schnell aus*) Mir kannst du auch gleich eines bringen.

**Franco:** (*der fertig ist mit eindecken*) Sie si, Seniore Alfonso und Seniore Tsch.....

Schorsch. (*sieht nun auch den neuen Gast*) Oh, guten Abend Seniore, komme gleich zu ihnen uno momento per favore. Sehe haben schon Karte geholt ist gut, komme sofort. (*er will die Gläser am Stammtisch mitnehmen*).

**Georg:** (*schiebt ihm den Aschenbecher hin*) Den kannst du auch gleich leeren!

**Georg und Alfons:** (*machen Zeichen, dass der neue Gast eine an der Waffel hat*)

**Franco:** (*sieht diesen an, versteht jedoch, was die Beiden wollen, ab*)

**Alfons:** Schorsch, ich glaub, du hast recht. Man braucht nicht weit fort gehen, wenn man was erleben will.

**Georg:** Das hab dir doch gesagt, Alfons. (*Beide warten immer wieder kopfschüttelnd auf ihr Bier. Sie lassen den Gast aus den Augen*)

**Franco:** *(kommt mit Bier)* Prego Seniores, due Bierra. Zum Wohlsein. *(er stellt das Bier ab und wendet sich dann an den Gast)* Und der Herr, haben schon etwas gefunden zu trinken?

**Marco:** Ja, bringen sie mir doch bitte eine kleine Flasche von diesem Fachinger Mineralwasser aber bitte ohne Kohlensäure und etwas angewärmt, so etwa Handwarm, aber nicht ganz so warm.

**Franco:** Si Seniore, eine Aqua minerale ohne Gas. Und bringen etwas warm Wasser zu, wie sagt man hier? Stauhen...

**Marco:** *(versteht ihn offensichtlich nicht recht, bestellt aber weiter)* Bitte geben sie keine Zitrone in das Glas.

**Franco:** Si Seniore, einmal lauwarmer Wasser ohne Gas und ohne Zitrone. Und zu essen?

**Marco:** *(blättert nochmals durch)* Ach. Da bin ich noch so weit, bringen sie mir doch zuerst mal das Wasser.

**Franco:** Selbstverständlich, kommen später wieder *(sehr höflich, brummelt jedoch etwas auf italienisch, was keiner versteht, er wendet sich nun den anderen Gästen zu, auch denen im Publikum und verabschiedet sich. Geht dann in die Küche)*

#### 4. Szene

**Georg:** So, bei denen warst du also im Urlaub. Hast du dir das antun müssen?

**Anton:** Auch bei denen gibt es Solche und Solche. *(mit Blick auf den Gast)* Gott sei Dank! *(nimmt sein Glas)* Prost!

**Georg:** Das kannst du laut sagen. Prost!

**Alfons:** Du Schorsch weißt du eigentlich, an was man merkt, dass man in Ostfriesland ist?

**Georg:** Nein, aber du musst es ja wissen, du warst ja dort.

**Alfons:** Ha, das merkt man, wenn auf einmal die Kühe schöner sind als die Weiber! Ha, ha.

**Georg:** Ha, ha. Der ist gut, den muss ich mir merken. Prost Schorsch!

**Alfons:** Prost Alfons!

**Franco:** *(kommt mit dem Essen aus der Küche, natürlich singend)* Vorsicht, Senora Bella, Seniorina Bellissima, Teller seien sehr heiß. Lassen Finger weg, Franco machen das schon. So, uno Momento, das noch auf diese Seite und jetzt alles finito. Buono Appetito, guten Appetit, lassen sich schmecken, das Damen.

**Georg:** Oh, der Spinner.

**Alfons:** Lass ihn doch.

#### 5. Szene

**Franco:** *(zu Marco)* So Seniore, haben was gefunden in Kart? Vielleicht eine schöne Pizza oder leckere Pasta oder vielleicht lieber wollen eine wunderbare Fische?

**Marco:** Ja, Herr Ober, ich habe schon was gefunden. Haben sie was zum aufschreiben? *(blickt nur kurz auf, sieht dass Franco mitschreibt)* Gut! Können sie denn auch Wiener Schnitzel machen? Ich habe das auf der Karte gesehen.

**Franco:** *(nun doch etwas irritiert, lässt sich aber nichts anmerken)* Si si, können auch Wiener Schnitzle machen, wenn ihnen nix schmeckte aus Karte.

**Marco:** Doch, doch dann machen sie mir bitte eines. Aber bitte aus der Pfanne. Ich möchte kein Schnitzel aus der Friteuse.

**Franco:** Natürlich machen wir Schnitzle immer in Pfanne *(schimpft auf italienisch)*

**Marco:** Und dazu bringen sie mir dann bitte noch eine Portion Pommes frites aber bitte aus der Friteuse, aus dem Backofen und.....

**Franco:** *(während er aufschreibt)* Si, si Schnitzel aus der Pfanne, Friteuse und Pommes aus Friteuse, aus Backofen wird gemacht, Maestro *(will gehen)*

**Marco:** und dann hätte ich dazu gerne noch einen gemischten Salat aber bitte ohne Rettich, Gurke und Kraut. Nur Grüner, Tomaten und Karotten. Sie haben doch Karotten?

**Franco:** Si, Senior, haben auch Karottensalat. Alles?

**Marco:** Beim grünen Salat bitte darauf achten, dass es nur ein ganz normaler grüner Salat ist. Kein Lollo Rosso oder Eissalat oder so was. Nur ein ganz einfacher grüner Salat. Haben sie das so aufgeschrieben?

**Franco:** Si. Finito?

**Marco:** Ja, das ist alles. Nur sagen sie bitte in der Küche, sie sollen den Salat nicht anmachen. Nur etwas Öl darüber geben. Kein Salz und kein Essig. Nur ein paar Tropfen Öl, einfaches Salatöl. Bitte kein Olivenöl, geht das?

**Franco:** Si, Seniore, bei Franco geht alles.

**Marco:** Danke!

**Franco:** Grazie *(will in die Küche gehen, diesmal ohne singen)*

**Marco:** *(ruft ihm noch nach)* Ach und Herr Ober, bringen sie mir doch bitte noch eine Flasche Curry Ketschup. - Danke.

**Franco:** Aha, ich sehen schon, der Seniore seien grande Gourmet, ha?

*(Alle haben wieder das Geschehen beobachtet und machen sich mehr oder weniger sichtbar ihre Gedanken dazu)*

**Georg:** *(nach einer Gesprächspause, wie am Anfang)* Ja, ja so ist das halt

**Anton:** Wenn das Fürzle knallt, dann stinkt es halt. *(wieder Gesprächspause)*

**Franco:** *(bringt dem Gast Besteck)* Skusi, Entschuldigung bitte.

**Franco:** *(zu den Damen)* Und Seniors, Seniorina, schmeckt? Seien alles ok?

**Maria:** Alles bestens, Franco.

**Isa:** Schmeckt echt spitze, danke.

## 6. Szene

**Franco:** Das mich freuen wenn mein Gäste sind zufrieden. *(zu den beiden am Stammtisch)* Noch due Birra, die Herren?

**Alfons:** Ja, mach mir noch eins auf den Schreck hin.

**Georg:** Mir kannst auch noch eines bringen.

**Franco:** *(Nimmt die Gläser mit)*

**Georg:** Du, mir fällt da gerade ein Ostfriesenwitz ein.

**Alfons:** Au, prima. Erzähl schon!

**Georg:** Will ich ja. Du musst mich halt ausreden lassen. Also, bei so einem Ostfriesen ist einmal ein Spiegel in der Mülltonne gelegen. Als der dann in die Tonne geschaut hat, hat er gesehen, dass da einer drin sitzt. Er hat die Tonne schnell wieder zu gemacht und die Polizei angerufen. Als der Polizist dann da war, hat er ihm ganz aufgeregt erzählt, was los ist. Der Polizist hat natürlich auch gleich in die Tonne reingeschaut - schnell den Deckel wieder zu geschlagen und gesagt: „Da sitzt ja tatsächlich Einer drin! Und auch noch Einer von uns!“

**Alfons:** *(Hat interessiert zugehört, kommt aber nicht so schnell hinter den Witz, so dass Georg etwas nachhelfen muss)* Ha, ha, ha.

**Franco:** *(bringt die Biere)* Bitteschön, lasse euch schmecken.

**Georg:** Hat es uns mal nicht geschmeckt?

**Alfons:** Mir schon. *(reibt sich den Kopf)*

**Georg:** Musst halt langsamer saufen. *(nimmt einen kräftigen Schluck)*

**Alfons:** (*tut des gleichen*) Aaaaaa, der erste Schluck ist halt immer der Beste!

## 7. Szene

**Franco:** (*bringt das Essen, serviert ziemlich wortkarg*) Bitta schön, Buono Appetito, Hoffen, alles seien so wie Seniore es wünschen.

**Marco:** (*schaut alles sehr genau an*) Sieht sehr gut aus, danke. (*beginnt zu essen*)

**Franco:** (*wendet sich nun wieder den Damen zu, die mit dem Essen fertig sind*) So, hatte alles geschmeckte? Aber warum so viel überig gut geschmeckte Senioina?

**Isa:** Doch, doch, war alles ausgezeichnet, aber viel zu viel.

**Maria** Ja, das war mal wieder köstlich, aber ich bin jetzt auch proppe voll.

**Franco:** Oh, wollen die Damen vielleicht noch eine Schnäpsele? Franco haben wunderbaren Grappa (*schaut Maria tief in die Augen*) oder lieber ein süße Likörle für die süße Mündle?

**Maria:** Warum auch nicht? Wir haben ja Urlaub. Aber nur, wenn sie einen mit uns trinken.

**Franco:** Aber natürlich sehr gerne. Wie sage man doch in Deutschland? Ein Schnäpsele in Ehren kann Niemande verwehren! (*schnell ab*).

**Marco:** (*ruft ihm nach*) Herr Ober, kommen sie doch mal bitte?

**Franco:** Prego Seniore, ist etwas nicht in die Ordnung?

**Marco:** Nein, nein ist schon alles recht. Bringen sie mir nur bitte noch ein Scheibchen Zitrone, der Salat schmeckt nun doch etwas fade.

**Franco:** (*zu sich*) Das ich mir kann denken. (*zum Gast*) Si, Zitrone komme sofort. (*singend ab*)

**Alfons:** (*mit Blick auf Marco*) So ein Spinner.

**Georg:** Lass ihn doch!

**Franco:** (*kommt mit 3 Schnapsgläser, Ramazotti und Zitrone zurück, stellt die Zitrone vor Marco*) Prego Seniore.

**Marco:** Danke schön. (*tut etwas Zitrone auf den Salat und isst noch ein wenig weiter, aber nicht mehr viel, liest dann wieder. Franco und die beiden Damen trinken noch ein Schnäpschen miteinander*)

**Maria:** So, jetzt ist es aber doch Zeit, dass wir gehen. Bringen sie uns doch die Rechnung Senior Franco.

**Franco:** Gerne Seniora Bella. Für eine schöne Frau ich machen alles. Eine kleine Augeblik, habe gleich fertig. (*räumt den Tisch singend ab*)

**Maria:** (*lachend*) Oh, der Spinner. Aber ein netter Spinner.

**Isa:** Mama pass auf, grad die netten können gefährlich sein.

**Maria:** Wem sagst du das. Jetzt bin ich extra nicht nach Italien gefahren im Urlaub, damit ich nicht in Versuchung komm, - und jetzt das.

**Ias:** (*warnend*) Mama!

**Maria:** (*hält den Finger an den Mund*) Pssst! Nur keine Sorge Mädchen.

**Franko:** (*kommt mit Rechnung*) Prego Seniora, Seniorina, haben gemacht ganz schnell ganz kleine Rechnung. Ich hoffen sie waren zufrieden mit Franco und kommen recht bald einmal wieder.

**Maria:** Oh, unser Urlaub ist leider bald vorbei.

**Franco:** Schade! Aber vielleicht komme ja wieder im nächste Jahr.

**Maria:** Wer weiß? Vielleicht. (*reicht ihm die Hand zum Handkuss, den sich Franko nicht entgegen lässt*)

**Isa:** (*wie oben*) Mama!

**Maria:** Nur die Ruhe Mädchen, ich weiß schon was ich mache.

(Während die beiden gehen singt Franco „Tschau tschau Bambina.....“.)

## 8. Szene

**Marco:** (*trocken*) Herr Ober, ich möchte gerne zahlen, bitte.

**Franko:** Aber mite Vergnügen Seniore, ihre Rechnung seien sofort gefertigt.

**Marco:** (*packt umständlich alles zusammen*)

**Franko:** (*bringt die Rechnung*) Ich hoffen, dass alles war recht.

**Marco:** Ja, ja war schon in Ordnung, danke sehr. (*im Abgehen*) Auf Wiedersehen!

**Franko:** (*räumt den Tisch ab, schimpft wieder auf italienisch vor sich hin*)

## 9. Szene

**Georg:** Sachen gibt es.

**Alfons:** Leute gibt es.

**Franko:** (*blickt nun in den Zuschauerraum, als ob jemand vom Hintereingang gekommen wäre*) Oh, Seniorina was du spreke? - Si, der seien hier - Wie? - Ach ich solle schicke? Gut, ich sage Seniore Alfonso er solle komme nach Hause. - Gut ich sage. Tschau, Ari vedertschi Seniorina. (*geht ab in die Küche*)

**Alfons:** (*trinkt rasch sein Bier aus und will eiligst gehen*) Au, das war meine Alte! Da muss ich aber schauen, dass ich heim komme.

**Georg:** Ha jetzt! Nur weil dein Weib nach dir geschaut hat?

**Alfons:** Du hast leicht reden. Wenn die mich schon im Wirtshaus sucht, dann ist die ganz schön geladen.

**Franko:** (*der nun plötzlich reines deutsch spricht kommt mit einer Flasche Rotwein*) Was, du wirst doch jetzt nicht heim wollen! Jetzt, wo es gerade gemütlich wird!

**Georg:** Das mein ich doch auch. Wenn die Kappe schon zerschnitten ist, kommt es eh nicht mehr darauf an.

**Alfons:** Eigentlich hast ja recht. Den Anpfiff kann ich noch bald genug kassieren.

**Franko:** Das will ich doch auch meinen. Auf diesen Abend muss ich zuerst ein Fläschchen aufmachen. Und ihr seid natürlich eingeladen. Moment, ich hole noch schnell Gläser. (*ab*)

**Alfons:** Da sag ich natürlich nein.

**Georg:** Also ich hab das gleich kommen sehn, dass das mal so endet.

**Alfons:** Dass mein Weib kommt?

**Georg:** Ha nein! Das mit dem Franz. Wie der angefangen hat Italienisch zu lernen, hab ich mir gleich gedacht, dass das noch ein Nachspiel hat.

**Franko:** (*setzt sich beschwingt an den Tisch und füllt nebenher die Gläser*) Freunde, das wird mal wieder so richtig schön. Das ist für mich jedes Jahr wie Urlaub machen. Italienische Wochen im Dorfkrug. Wenn aus meiner Kneipe „Francos Pizzeria“ wird. Das ist schöner wie jede Reise nach Italien

**Alfons:** Schon, aber ab morgen herrscht bei dir auch wieder ein anderer Wind.

**Georg:** Wenn das Fräulein Tochter wieder da ist.

**Franko:** Das kann man laut sagen. Wenn die Franzi merkt, dass ich mal wieder den Italiener gespielt habe, dann darf ich die nächsten vier Wochen wieder nimmer raus aus meiner Küche.

**Georg:** Ja, ja, wer sich nicht wehrt, landet am Herd.

**Franko:** (*scherzend drohend*) He, du pass auf was du sagst! Willst ja schließlich auch ein Gläschen, oder?

**Alfons:** Schon gut, war ja nur ein Spaß. Lässt dir aber auch allerhand gefallen von

deinem Töchterchen.

**Franko:** Was soll ich denn machen? Ich bin auf sie angewiesen. Sie schmeißt doch den ganzen Laden und versorgt die Carmen und mich, seit mein Weib gestorben ist.

**Alfons:** *(einlenkend, da ihm das Gespräch peinlich ist)* Ja, ja fleißig ist sie schon.

**Franko:** Was soll es? Schwätzen wir was anders. Heut ist heut und heut wird gefeiert!  
*(schiebt ihnen die Gläser zu)*

**Georg:** Ha ja, und heut Abend war´s mal wieder besonders schön, gell?

**Alfons:** Ich sage nur Seniors Bella.....

**Georg:** Ach, was hätte sie denn für ein süßes Mündchen.....

**Franko:** Ja, ja macht euch nur lustig über mich. Ihr habt ja beide ein Weib zuhause. Da werde ich auch ab und zu von einer träumen dürfen.

**Georg:** Von meiner träume ich lieber nicht. Das wäre ja der reinste Alptraum.

**Franko:** Dann trinken wir jetzt lieber ganz gepflegt ein Gläschen Chianti. Wie es sich gehört. *(die Drei wollen genüsslich miteinander anstoßen, da .....)*

## 10. Szene

**Marco:** *(kommt plötzlich Marco. Er spricht jetzt Schwäbisch)* He, he. Das war aber nicht ausgemacht, dass ihr ohne mich trinkt. Seniors Franko!

**Georg:** Ja, was soll jetzt das? Jetzt kommt der verrückte Ostfrieser noch mal!

**Alfons:** Auch das noch.

**Franko:** *(begrüßt ihn herzlich)* Ciao Marco! Schön, dass du noch mal kommst. Das war ja eine gelungene Vorstellung. Mich hat es beinahe zerrissen.

**Marco:** Ich hab dir ja gesagt, du sollst dich auf was gefasst machen.

**Franko:** Schorsch, Fone, darf ich euch vorstellen? Das ist der Marco, mein italienischer Lehrer von der Volkshochschule. Und zudem ist er der neue Schauspieler beim Käppeletheater. *(Eigene Theatergruppe einfügen)*

**Marco:** *(begrüßt die beiden)* Ja, wir haben miteinander ausgemacht, dass ich bei ihm mal einen Auftritt mache, wenn er seine „Frankonummer“ abzieht.

**Franko:** Ja, aber wie er auftritt, das war nicht abgesprochen. Einfach genial Marco.

**Georg:** Das kann man sagen. Ich hab dich glatt für einen Fischkopf gehalten.

**Alfons:** Ich auch.

**Franko:** Komm trink ein Gläschen mit. Ein echter Chianti. Ich hole gleich noch ein Glas. *(ab)*

**Georg:** Sogar die beiden Damen haben sich fast nimmer halten können vor Lachen.

**Marco:** Was waren das denn für zwei Frauen?

**Franko:** *(Kommt mit den Gläsern dazu)* Die Zwei, das sind Urlauberinnen. Die haben drei Wochen im Kreuz gewohnt.

**Georg:** Sind aber fast jeden Abend hierher gekommen.

**Alfons:** Wahrscheinlich wegen dem Franko.

**Franko:** *(zu Alfons)* Quatsch! *(zu Marco)* Die Maria war anscheinend mit einem Italiener verheiratet. Der hat sie aber verlassen, noch bevor die Kleine in die Schule gekommen ist. Ist ein sauberer Mensch, gell?

**Marco:** Das kann man sagen. *(nachdenklich)* Aber die Geschichte mit dem Italiener kommt mir irgendwie bekannt vor.

**Fanko:** Ach, lasst uns jetzt endlich anstoßen. Ich hab noch viel Arbeit heut Nacht, schließlich muss die Pizzeria verschwunden sein, wenn morgen die Franzi kommt.....

*(Alle sind gleich bei der Sache und stoßen zusammen an und singen Ja, ja der Chianti Wein..., währenddessen fällt der)*



## Vorhang

### 2. Akt

#### 1. Szene

*(Es ist Winter, die ganze Pizzeria-Deco ist verschwunden, wenn Platz ist, könnte irgendwo ein Christbaum stehen)*

**Carmen:** *(Sitzt am Stammtisch, hat alles mit Schulsachen belagert, telefoniert aber mit ihrem Handy)* Der Typ gestern im Treff war ja richtig schnuckelig. Also ich glaub, bei dem könnte ich schwach werden.....Was? .....Ach nur keine Sorge, schließlich weiß ich, was ich will. Aber ein Wenig flirten wird wohl drin sein, meinst.

**Franziska:** *(ruft schon hinter der Theke)* Carmen!

**Carmen:** *(die das nicht gehört hat telefoniert weiter)* Ja, also die Musik fand ich spitze. Und wie der getanzt hat - *(schwärmt)* Ich darf gar nicht daran denken.

**Franziska:** *(Steht auf einmal vor ihr)*Und ich darf auch nicht dran denken!

**Carmen:** Au, mein Schwesterherz ist da. Ich muss Schluss machen. Bis später dann.

**Franziska:** Das wird sich noch herausstellen. Sag mal, heißt man das lernen?

**Carmen:** Nein, ich lerne nicht, ich mache meine Hausaufgaben.

**Franziska:** Was ist das für ein Unterschied?

**Carmen:** Ein ganz großer. Ich kann dir das erklären - also.....

**Franziska:** Ich will es gar nicht wissen. Mach jetzt dass du fertig wirst. In einer Weile kommt der Stammtisch und da muss das Zeug da weg sein. Und zudem habe ich dir schon X Mal gesagt, du sollst in deinem Zimmer lernen.

**Carmen:** Aber da ist es doch so langweilig.

**Franziska:** Nach der Fasnacht geht es mit dem Abi los. Da kannst du noch ganz schön pauken. Da wird es dir sicher nicht langweilig.

**Carmen:** Ach mach doch keine Panik. Ich werde es schon schaffen. Und sonst drehe ich halt eine Ehrenrunde. Das haben schon ganz andere machen müssen.

**Franziska:** Jetzt rede doch nicht immer so blöd raus. Sei froh, dass du überhaupt die Möglichkeit hast, das Abi zu machen.

**Carmen:** Du bist ja nur eifersüchtig, weil du das Gymnasium fertig gemacht hast.

**Franziska:** Und warum? Ich habe ich nicht länger auf die Schule gekonnt, weil ich für dich und den Papa sorgen müssen habe, als die Mama..... Und jetzt muss ich mir das von dir sagen lassen.

**Carmen:** Sorry, habe nichts weiter gedacht.

**Franziska:** Ich habe nichts weiter gedacht! Es ist doch immer das Gleiche. Du denkst nie weiter wie an deine Disco und deine Kerle.

**Carmen:** Ich hab mich ja entschuldigt.

**Franziska:** Pah!

#### 2. Szene

**Franz:** Ja Mädle, was ist denn wieder los? Ihr streitet ja, dass mir die Milch im Topf gerinnt.

**Carmen:** Die Franziska hat angefangen.

**Franziska:** Waaas! Das ist doch eine Frechheit.

**Carmen:** Stimmt es vielleicht nicht, dass du wieder rum gestänkert hast, weil ich mal kurz mit der Doro telefoniert habe.

**Franziska:** Ich habe nicht rum gestänkert. Ich habe nur gesagt, dass du lieber lernen solltest, anstatt zu telefonieren.

**Carmen:** Also siehst.

**Franz:** Franz, Carmen jetzt seid doch so gut. Das tut mir doch auch weh, wenn ihr euch nicht vertragt.

**Franziska:** Ich brauch mir von der nicht immer alles gefallen lassen!

**Carmen:** Und du brauchst dich nicht immer so aufspielen!

**Franz:** Franz, du bist doch die Ältere.

**Franziska:** Meinst, das weiß ich nicht? Das merke ich jeden Tag. Die ist doch so gemein zu mir.

**Carmen:** Ich habe mich doch bei dir entschuldigt.

**Franz:** Siehst, sie hat sich doch entschuldigt.

**Franziska:** Brauchst gar nicht immer zu deinem Schätzchen helfen. Ich habe jetzt endlich die Nase voll! Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht vor lauter Arbeit und das gnädige Fräulein weiß nicht, was sie anstellen muss vor lauter Langeweile. (*schnappt das Bündel Tischdecken und geht ab in den Saal*)

**Franz:** Aber Franz,.....Carmen, könntest du deiner Schwester nicht ein wenig helfen? Du siehst doch, dass sie viel Arbeit hat. Was hat es denn schon wieder gegeben?

**Carmen:** (*ganz kleinlaut*) Ach, ich hab halt gesagt, dass sie nur eifersüchtig ist, weil sie kein Abi hat.

**Franz:** Das war aber nicht nett von dir. Du weißt doch, dass sie die Schule abgebrochen hat damals.....

**Carmen:** Ja, ich weiß schon. Es tut mir ja auch leid. Aber ich kann es halt leiden, wenn sie mich immer behandelt, als ob ich noch ein kleines Kind wäre.

**Franz:** Musst sie halt auch verstehen.

**Carmen:** Mach ich ja.

**Franz:** Geh, räum dein Zeug auf. Ich rede noch mal mit der Franz. Sie wird sich schon wieder beruhigen.

**Carmen:** Danke Papa. Das ist eine prima Idee. (*beginnt die Schulsachen aufzuräumen*) Hab eh kein Bock mehr zum lernen und nachher schau ich, ob ich ihr noch was helfen kann. (*singt beim Abgehen*) „Der Papa wird’s schon richten...“ (*ab in die Wohnung*).

### 3. Szene

*Georg kommt von Franz unbemerkt ins Lokal.*

**Franz:** (*ruft ihr noch scherzhaft nach*) Verschwinde nur du Göre du freche. (*dann mit einem flehenden Blick zur Decke*) Oh Herr, was hab ich verbochen, dass du mich mit den zwei Mädchen so bestrafen hast müssen?!

**Georg:** Musst den zweien mal zeigen, wer der Herr im Haus ist.

**Franz:** Hast du mich jetzt erschreckt! Guten Abend Schorsch. Du hast leicht reden. Du hast ja keine Töchter.

**Georg:** Nein, da bin ich zum Glück verschont geblieben.

**Franz:** Die Carmen wird alle Tage frecher, aber ich kann ihr halt nicht böse sein.....,

**Franziska:** (*rauscht mit ein paar alten Tischdecken durch, beachtet dabei gar nicht, wer im Lokal ist.*)

**Carmen:** Mach, dass du fertig wirst, und sag dem Papa, er soll mir mit den Tischen helfen!

**Franz:** .....und die Franziska führt hier drin das Regiment, da ist dem Fone seine Alte fast schon ein Lämmchen dagegen.

**Georg:** Hättest halt von Anfang an andere Seiten aufziehen müssen. (*setzt sich an den Stammtisch*)

**Franz:** Das ist leichter gesagt als getan.

**Franziska:** (*Kommt nun wieder hinter der Theke vor*) Ah, Schorsch bist auch schon da? Kommst auch jeden Tag ein wenig früher, ha?

**Georg:** (*ironisch*) Ich kann es kaum erwarten, dich zu sehen.

**Franziska:** Ha, ha! Verarschen kann ich mich schon selber. Ich bin noch nicht gerichtet. Musst auf dein Bier noch ein wenig warten.

**Franz:** (*will hinter die Theke gehen*) Ich kann ihm ja auch schnell eines bringen.

**Franziska:** Nix da, du musst mir jetzt zuerst im Saal helfen! Ich zieh die schweren Tische nicht alleine rum! Der Schorsch kann warten. So durstig ist es heut nicht. (*ab in den Saal*)

**Franz:** Ja, ich komme.

**Georg:** Also das tät ich mir an deiner Stelle nicht gefallen lassen.

**Franz:** Hast ja recht, aber was kann ich machen? (*will schon Richtung Saal gehen*)

**Georg:** Nur weil du deine Weiber nicht im Griff hast, muss ich jetzt verdursten.

**Franz:** Hast recht, so viel Zeit muss sein. (*will hinter die Theke gehen um ein Bier zu zapfen*)

**Franziska:** (*von außen*) Papa! Wird's bald? Oder soll ich noch länger warten?

**Franz:** (*macht sich wieder auf den Weg in den Saal*)

**Georg:** Was ist Franz, wird's bald, oder muss ich noch länger warten?

**Franz:** (*geht resigniert Richtung Wohnungstür*) Das Beste wird sein, ich ruf die Carmen, die kann dich ja auch bedienen.

**Georg:** Das ist eine gute Idee. Die ist mir so wie so die Liebste hier drinnen.

**Franz:** (*Ruft zur Tür hinaus*) Carmen, komm musst eine Weile bedienen, bis wir im Saal soweit sind. (*zu Georg*) Sie kommt gleich, Schorsch. Ich geh schon mal in den Saal. (*schnell ab*).

**Georg:** (*schaut ihm richtig schadenfroh nach*) Mein lieber Mann, der steht bei seiner Tochter ja ganz schön unterm Pantoffel. Wenn das sein Weib wäre, tät ich sagen, der ist ganz schön überheiratet!

#### 4. Szene

**Carmen:** Guten Abend Schorsch, so bist auch schon da? Ein Pils wie immer?

**Georg:** Freilich, und mit viel Liebe eingeschenkt.

**Carmen:** Ich sag ja, wie immer.

**Georg:** Ist ja mal wieder ganz schön geladen, deine Schwester.

**Carmen:** Kann man sagen. Sie hat viel Arbeit, wegen euerem Theater morgen.

**Georg:** Ja ja. Wir haben nachher noch Hauptprobe.

**Carmen:** Deswegen pressiert sie ja so. Dass alles gerichtet ist, bevor ihr anfangt. (*bringt das Bier und setzt sich zu ihm an den Tisch.*)

**Georg:** Aus diesem Grund bin ich ja auch schon da, dass ich in Ruhe noch ein Bierchen trinken kann, bevor unsere Regisseurin (*stackst an dem Wort herum, dann*) Unsere Frau Regie (*bzw. Herr Regie*) kommt. Die (*der*) kann es nämlich leiden, wenn wir was trinken in der Probe. (*zu sich*) Wenn ich das früher gewusst hätte, dann hätte ich mich nicht darauf eingelassen, dass der Fone und ich, sozusagen als „Gastschauspieler“ mitmachen.

**Carmen:** Was spielt ihr denn? Ihr macht ja ein richtiges Geheimnis daraus.

**Georg:** Wird nicht verraten. Komm in die Aufführung, dann siehst du es.

**Carmen:** (*schmeichelt*) Ach komm, mir kannst du es doch sagen.

**Georg:** Nix da! Du sagst mir doch auch nicht alles.

**Carmen:** Ich habe keine Geheimnisse.

**Georg:** So, so. Dann kannst du mir ja von deinem Freund erzählen.

**Carmen:** Da gibt es nichts zu erzählen. Ich hab nämlich kein.

**Georg:** So, so aber probiert hast es doch schon mal, oder?

**Carmen:** Was soll ich probiert haben?

**Georg:** Ha, küssen und so weiter.

**Carmen:** Wie kommst auch da drauf?

**Georg:** Ich mein halt. In deinem Alter hat man es doch schon mal probiert. Mir kannst es ruhig sagen. Ich verrate es auch niemand.

**Carmen:** Das sag ich nicht mal dir.

**Georg:** So, warum denn nicht?

**Carmen:** Ganz einfach, weil dich das nichts angeht!

**Georg:** Aber der Marco tät dir schon gefallen, gell?

**Carmen:** Wie kommst du denn jetzt da drauf?

**Georg:** So was merkt man. Ich hab da schließlich Erfahrung.

**Carmen:** Ach was, der ist doch viel zu alt für mich. (*enttäuscht*) Und zudem will der von mir doch gar nichts wissen. Der hat doch nur Augen für die Franzi.

**Georg:** Also doch. Ich hab doch gemerkt, dass du dich in den verliebt hast.

**Alfons:** (*Kommt ziemlich verfroren zieht die Jacke aus und schimpft*) Lieber gar kein Wetter, wie so ein Wetter.

**Carmen:** (*Die froh ist, dass sie das Thema wechseln kann, springt auf*) Hallo Fone. Was schimpfst denn so?

**Alfons:** Heut schneit es den ganzen Tag. Ich hab noch nichts anderes getan wie Schnee geschippt. Geh, mach mir schnell ein Bier. Ich habe einen Saudurst. (*setzt sich zu Georg an den Stammtisch*).

**Carmen:** Mach ich sofort.

**Alfons:** Gerade als ich fertig war, ist der Otto (*örtlicher Schneebahnerfahrer*) mit seinem Bahner gekommen und hat mir die ganz Ausfahrt wieder zugeworfen. Da hab ich noch mal von vorne anfangen müssen.

**Georg:** Ja, das hätte nicht sein müssen, dass es so schneit. Bin ja gespannt, ob da die Leute kommen morgen.

**Carmen:** (*Bringt das Bier*) Ach, macht euch keine Sorge, die werden schon kommen. Was spielt ihr denn Fone?

**Alfons:** (*Will bereitwillig erzählen*) Was ganz lustiges. Und das ist sogar so passiert. Es handelt von.....

**Georg:** Nix wird verraten. Du weißt doch, dass der Franz das nicht wissen darf. Und die Franziska schon gar nicht!

**Alfons:** Das hab ich schon ganz vergessen.

**Georg:** (*rasch zu Carmen, die gespannt war, was Alfons erzählt*) Der Marco wird auch gleich kommen. Kannst ihm ja schon mal ein Bier einlaufen lassen. Mit viel Liebe, wie bei mir. Das wird dir ja nicht schwer fallen.

**Carmen:** Ha, ha. Was du alles weißt.

## 5. Szene

**Marco:** Guten Abend mit einander. Da haben wir ja ein böses Sauwetter erwischt für unsere Uraufführung.

**Carmen:** Ciao Marco! Ich lasse gerade schon dein Bier einlaufen.

**Marco:** Ciao Carmensita. Ist ja lieb von dir.

**Carmen:** (*bringt schon das Bier*) Sag immer Carmensita zu mir. So klein bin auch mehr.

**Georg:** Ja, ja. Und ein wenig probiert hat sie es auch schon.

**Alfons:** Hoi, ist das wahr?

**Carmen:** (*etwas beleidigt*) Ach ihr. Ihr seid ja echt doof. (*verschwindet in der Küche*)

**Marco:** (*der nur schnell sein Bier angetrunken hat*) Ich geh dann mal rüber in den Saal und schau, ob ich der Franzi noch was helfen kann. (*Nimmt sein Bier, ab in den Saal*)

**Georg:** (*während er geht*) Sei aber vorsichtig, sie zahnt mal wieder.

**Marco:** Sie wird mich schon nicht gleich fressen. (*ab*)

**Georg:** Der muss aufpassen, dass er sich nicht die Zähne an der ausbeißt.

**Alfons:** Das wäre aber arg. Blind ist er ja schon. - Vor Liebe!

**Georg:** Ja, ja, so ist das. Erst ist man vor Liebe blind und wenn man die Augen wieder auf bringt, dann merkt man, dass einem Hören und Sehen vergangen ist.

**Alfons:** Ja, ja, wem sagst das?.

## 6. Szene

**Georg:** Oh ja. Es ist halt wie es ist.

**Alfons:** Du sagst es.

**Beide:** (*trinken nun ihr Bier ohne noch groß etwas zu sagen. Kurze Spielpause Wenn die beiden Frauen kommen werden sie aufmerksam und beobachten sie, wie im ersten Akt. Man merkt, dass sie die Frauen langsam wiedererkennen.*)

**Maria und Isa:** (*kommen in Skikleidung frierend ins Lokal. Sie unterhalten sich zunächst, ohne die Umgebung richtig wahrzunehmen.*)

**Maria:** Dass es auch ausgerechnet heute so schneien muss.

**Isa:** Ich hoffe nur, dass es so bleibt, wenn wir schon mal wieder zum Skifahren gehen.

**Maria:** Ach ja, auf morgen bringen sie ja besseres Wetter. Und bei dieser Gelegenheit können wir uns beim Franko mal wieder einen netten Abend machen.

**Isa:** Ja, ja der Franko. Der hat es dir angetan, gell.

**Maria:** Ich kann den einfach nicht vergessen.

**Isa:** Ich habe dich gewarnt. Es ist auch nur ein Italiener.

**Maria:** Ach, die sind doch auch nicht alle gleich.

**Isa:** (*ist nun fertig mit ausziehen und schaut sich nun im Lokal um*) Ja sag mal Mama, sind wir überhaupt richtig? Guck mal, wie es hier aussieht!

**Maria** (*schaut sich nun auch um*) Was ist auch da passiert? Da hat sich ja alles ganz verändert.

**Isa:** Ob der Franko das Lokal gar nicht mehr hat?

**Maria:** (*Entdeckt nun die beiden Herren am Stammtisch*) Entschuldigung. Darf ich sie mal was fragen?

**Georg:** Was gibt es denn?

**Maria:** Wir suchen „Frankos Pizzeria“, sind wir da richtig?

**Alfons:** Also, ah eigentlich.....

**Georg:** (*unterbricht ihn*) Eigentlich sind sie schon richtig da.

**Alfons:** Und eigentlich auch wieder nicht.

**Maria:** Ja was jetzt? Gehört das Lokal gar nicht mehr dem Franko?

**Georg:** Ja, eigentlich schon.

**Maria:** Dann sind wir ja doch richtig hier.

**Alfons:** Also, ah eigentlich.....

**Maria:** Ja was jetzt eigentlich?

**Isa:** *(die sich inzwischen alles etwas genauer angeschaut hat kommt nun auch zum Stammtisch)* Ach Mama, lass doch die Zwei. Komm setzten wir uns schon mal daher. *(geht zu dem Tisch, an dem sie immer waren)* Die Hauptsache ist, es ist warm und wir bekommen was zu Essen.

## 7. Szene

**Franziska:** *(ruft mit dem Rücken zur Bühne in den Saal)* Die Tische werden so hingestellt, wie ich das gesagt habe, und nicht anders. Basta! *(rauscht ab in die Küche, ohne die Damen zu bemerken)*

**Maria:** *(ruft ihr nach)* Fräulein!

**Isa:** *(schaut ihr verblüfft nach)* Die hat uns noch nicht mal gesehen.

**Maria:** Das ist aber alles ein wenig eigenartig.

**Isa:** Ich hoffe nur, wir bekommen was zu essen. Mir hängt der Magen schon in der Kniekehle.

**Franziska:** *(ruft nun etwas zu Carmen)* Du kannst ruhig auch mal ein wenig mithelfen.

**Maria:** Fräulein!

**Franziska:** *(etwas netter)* Oh, Entschuldigung. Ich hab sie gar nicht gesehen. Ein Augenblick bitte. Ich muss nur schnell noch was in den Saal bringen. *(ab)*

**Isa:** Das gibt's doch gar nicht.

**Maria:** Sagen sie mal, ist das dem Franko seine Bedienung?

**Isa:** Wo hat er denn die her?

**Georg:** Ja, also.....

**Alfons:** .....also eigentlich.....

**Maria:** Wo ist denn der Franko?

**Georg:** *(der Franziska gesehen hat, hält sich den Finger an den Mund)*

**Franziska:** *(kommt aus dem Saal )* So, jetzt bin ich da. Wissen sie schon was sie trinken möchten?

**Maria:** Wir hätten gern die Speisekarte.

**Franziska:** Zu Essen gibt es erst später was. Was wollen sie denn trinken?

**Maria:** Ach, so recht weiß ich jetzt nicht, was ich bestellen könnte.

**Isa:** Ich hab mich auch noch nicht entschieden.

**Franziska:** Dann komme ich später noch mal. Ich hab nämlich auch noch andere Arbeit. *(geht die Speisekarten holen)*

**Maria:** Ja wo gibt es auch so was. Ich möchte gern mal mit ihrem Chef sprechen.

**Franziska:** *(legt ihnen die Speisekarten auf den Tisch verächtlich)* Der Chef - der hat gerade keine Zeit. Der muss helfen den Saal richten. Wir haben morgen Theaterabend und nachher ist Hauptprobe, da muss alles gerichtet sein. *(ab in die Küche)*

**Isa:** Ha, wenn ich das auf der Hotelfachschule jemanden erzähle, glaubt mir das niemand. Komm wir gehen wieder.

**Maria:** Nix da! Erst muss ich mit dem Franko reden. Ich kann gar nicht glauben, dass der so ein Personal hat. *(sie blättern in der Speisekarte und reden aufgeregt miteinander)*

**Georg:** *(indem er aufsteht und zur Saaltür geht zum Publikum)* Moment, das haben wir gleich. *(Ruft in den Saal)* Franko, Gäste!

## 8. Szene

**Franz:** Sag mal, Schorsch spinnst du jetzt ganz? Lass das ja die Franzi nicht hören.

**Georg:** *(Zeigt ihm wortlos die beiden Damen)*

**Franz:** *(Erschrickt)* Um Gottes Willen! Auch das noch. Was mache ich denn jetzt nur?

**Georg:** Lass dir halt was einfallen. *(setzt sich wieder zu Fone an den Stammtisch)*

**Franz:** *(spielt abrupt den Italiener)* Oh, Seniora, und Seniorina Balla! Welche Überraschung. Ich hätte nicht gerechnet zu sehen zwei so schöne Blumen in dieser Jahreszeit in meine Lokale. *(begreißt sie überschwänglich)*

**Maria:** Gott sei Dank, Franko. Da sind sie ja. Und zum Glück immer noch der Alte.

**Franz:** Ha ja, ha ja. Ich seien doch nicht alte.

**Isa:** Ach, so hat sie das doch gemeint.

**Maria:** Nein, ganz sicher nicht. Ich hab nur schon befürchtet, sie hätten sich auch verändert.

**Isa:** Wir haben das Lokal ja beinahe nicht mehr erkannt.

**Maria:** Und ihre Bedienung erst!

**Franz:** Bedienung? *(schaut sich fragend um zum Stammtisch)*

**Georg und Anton:** *(flüstern überdeutlich Franziska)*

**Franz:** *(zu sich)* Franziska? *(zu den Damen)* Ach, sie meinen die Franziska? Das seien meine älteste To.....Ich wollen sagen meine älteste B.....Bedienerin. Sie sei eine treue Seele nur machemal sie iste a bissele..... wie sage man launig zu de Gäste.

**Maria:** Launisch meinen sie? Ein bisschen?

**Isa:** Das ist aber noch mild ausgedrückt.

**Franz:** Ach, vergessen wir die Franziska. Sagen sie mir lieber, was sie führt in meine Lokale Mitte in de Winter?

**Isa:** Na was schon? Der Hunger.

**Maria:** Wir sind auf dem Weg in den Skiurlaub Und da ist uns eingefallen, dass wir ja bei ihnen einen Abstecher machen könnten.

**Isa:** Das war Mama´s Idee.

**Franz:** Blöde Idee! *(berichtigt sich schnell)* Prima Idee. Iste bene, molto bene. *(geht etwas weg vom Tisch, zu sich)* Was mach ich auch jetzt? Ich muss schauen, dass ich die wieder los bring, bevor die Franzi was merkt.

**Maria:** Wie wäre es, Franko, hätten sie für uns ein Gläschen von dem guten Wein, den wir immer bei ihnen getrunken haben? Als Begrüßungstrunk sozusagen.

**Isa:** Willst du echt einen Wein trinken?

**Franz:** Ja genau! Vielleicht ich kann bringe eine kleine Espresso, oder ein schnelle Tasse Kaffee.

**Maria:** Nein, nein. Ich habe mich schon lang auf den Wein gefreut.

**Franz:** Wolle sie echt trinke eine Wein, wenn nachher noch müsse fahre. Zu trinken eine meine gute Wein, man muss sich doch nehmen Zeit.

**Maria:** Ja und? Die hab ich doch. Sie stellen sich jetzt aber komisch an, Franko. Man könnte ja gerade meinen, sie wollen uns los haben.

**Franz:** Si, si. Oh, ich meine natürlich no, no. Ich nix sie habe wille los. Ich freue mich sehr, dass sie seien heut in mein Lokale.

**Maria:** Also, dann bringen sie uns doch ein Fläschchen.

**Franz:** Gleich ein ganze Flasch? Aber gerne doch. Mite Vergnugen gnädige Frau. Holen sofort eine ganz frisch aus de Keller. *(im abgehen)* Ich werd auch noch eine finden um die Jahreszeit.

**Isa:** Und was ist, wenn wir noch fahren müssen?

**Maria:** *(Zuckt nur mit den Schultern)*

**Franz:** *(Im abgehen zu den Männern am Stammtisch)* Was soll ich auch machen? Die bestellen Wein und gleich eine ganze Flasche!

**Georg:** Dann bringe ein Fläschchen von dem süßen Wein.

**Alfons:** Für das süße Mündchen.

**Franz:** Halt ja dein Maul, du Quatschkopf. *(ab in den Keller)*

**Georg:** *(trinkt sein Glas leer und reibt sich die Hände)* Ha, das wird scheint es noch an ganz lustiger Abend heute. *(ruft)* Carmen!?

**Alfons:** *(trinkt ebenfalls leer)* So, meinst du?

**Maria und Isa:** *(sind in ihr Gespräch vertieft, merken zunächst nicht, was im Lokal los ist. Erst im letzten Moment, als Marco schon beinahe wieder zur Tür draußen ist, bemerkt Isa ihn)*

## 9. Szene

**Marco:** Tschortschio, Alfonso! Was ist, seid ihr gerichtet? Es geht los.

**Georg:** Pssst. *(hält den Finger an den Mund)*

**Alfons:** *(Macht es ihm nach)*

**Marco:** Was habt ihr denn? Es ist doch keiner da von den Dreien.

**Carmen:** Was gibt es Schorsch? Willst du noch ein Bier?

**Georg:** Ja freilich! Deswegen habe ich doch gerufen.

**Alfons:** Ich tät auch noch eins nehmen.

**Carmen:** Mach ich gern. Willst auch noch was Marco?

**Marco:** Nein, leider nicht . Und der Fone und der Schorsch auch nicht. Sie/Er/ *(je nachdem, ob der Spielleiter männlich oder weiblich ist)* ist schon da und will anfangen.

**Georg:** Ein kleines Bierchen wird schon noch drin sein. Wir kommen doch sowieso erst in der zweiten Szene dran.

**Marco:** Lieber nicht. Es ist eh schon wieder Feuer unterm Dach.

**Carmen:** *(umschmeichelt Marco)* Was spielt ihr denn für ein Stück, Marco? Die zwei verraten mir nichts.

**Marco:** Ich darf dir auch nichts sagen. Komm doch morgen und schau es dir an.

**Carmen:** Das geht doch nicht. Ich muss doch bedienen. Du kennst doch die Franzi.

**Marco:** Das ist schade. Ich kann ja mal fragen, ob du bei der Hauptprobe zuschauen darfst. Darfst halt niemanden was verraten.

**Carmen:** Au, das ist aber lieb von dir.

**Marco:** Für dich tu ich doch alles, Carmensita.

**Carmen:** Du sollst doch immer Carmensita sagen. *(sie beobachtet die folgende Szene genau und ist sofort eifersüchtig)*

**Isa:** *(steht auf und geht zu Toilette. Auf dem Weg dorthin sieht sie Marco, grüßt kurz, geht dann aber weiter)*

**Maria:** *(liest derweil in der Speisekarte, man merkt, dass sie garnicht zufrieden ist und immer etwas sucht)*

**Marco:** *(grüßt Isa zurück, ist etwas irritiert, dann zu den Männern)* Auf ihr zwei, los geht es. Ihr wisst, dass die Chefin *(Chef)* nicht gerne wartet.

**Alfons:** Also, dann gehen wir halt.

**Georg:** Ja, es wird das Beste sei. Ausgerechnet wenn es hier drinnen spannend wird.

**Beide:** *(gehen unlustig in den Saal)*

**Carmen:** Wer war denn die Frau, der du gerade so nachgeschaut hast?

**Marco:** Ich weiß auch nicht genau. Sie ist mir nur irgendwie bekannt vorgekommen. *(ab in den Saal)*

**Carmen:** *(geht sofort hinter ihm her)* So, so hast ihr aber gehörig nachgeschaut.



## 10. Szene

**Isa:** *(kommt zurück)* Du sag mal Mama, hast du den Mann da gerade gesehen?

**Maria:** *(die noch immer die Karte studiert)* Nein, ich habe leider gar nicht aufgepasst. Ich war mit der Karte beschäftigt.

**Isa:** Der hat ausgesehen, wie der komische Typ an unserem letzten Urlaubstag damals. Kannst du dich noch an den erinnern?

**Maria:** Und ob ich mich an den erinnern kann. Du hast ja noch monatelang von dem geschwärmt.

**Isa:** Ha ja, der sieht ja auch süß aus. Schade, dass der so blöd ist. *(mehr zu sich, indem sie auch eine Karte nimmt)* Was wird der denn hier machen?

**Maria:** Guck dir mal die Speisekarte an, Isa. Die haben nicht ein italienisches Gericht darauf.

**Isa:** Leberspätzle mit Salat, schwäbischer Wurstsalat, Maultaschen in der Brühe oder mit Kartoffelsalat.....Was soll denn das? Zum schwäbisch essen geht man doch nicht zum Italiener.

**Franziska:** *(Kommt aus der Küche)* Ach, jetzt haben die immer noch nichts. Ich hab doch extra die Carmen geschickt. Und der Papa ist auch nirgends.

**Maria:** Ach Fräulein. Vielleicht haben sie ja jetzt die Güte und komme mal zu uns.

**Isa:** Ja, wir würden nämlich gern was zu Essen bestellen.

**Franziska:** Aufnahme kann ich es ja schon. Es wird aber eine Weile dauern. Die Küche ist noch nicht auf. Was wollen sie denn zu trinken?

**Maria:** Das Trinken haben wir schon bei ihrem Chef bestellt. Sie können uns höchstens noch eine Flasche Mineralwasser und zwei Gläser bringen.

**Franziska:** Da schau her, bei meinem Chef.

**Isa:** Ist das eigentlich die ganze Speisekarte, die sie haben?

**Franziska:** Bis jetzt hat noch jeder was gefunden.

**Maria:** Wir würden gern was italienisches essen..

**Franziska:** Italienisch? Das haben wir nicht.

**Isa:** Wir waren halt schon darauf eingestellt.

**Franz:** *(Will mit der Flasche an den Tisch gehen. Als er Franzi sieht, dreht er wieder um)*

**Franziska:** Wenn sie was italienisches wollen, müssen sie zu einem Italiener gehen. In Rottweil *(nächste Stadt)* gibt es genug. *(geht in Richtung Theke)*

**Maria:** Das ist ja allerhand. So was unfreundliches habe ich ja noch nie erlebt. *(ruft ihr nach)* Ich will sofort mit ihrem Chef sprechen!

**Franziska:** Mit dem Chef! Von mir aus. Ich sag es ihm, wenn ich ihn finde. *(zu sich)* Ich glaube, die meinen den Papa. Ich würde nur zu gerne wissen, wo der sich wieder rum treibt. *(ab)*

**Isa:** Also, das ist ja unglaublich, Mama sollen wir wirklich hier bleiben?

**Maria:** Ich weiß auch nicht recht. Das kommt mir auch alles komisch vor.